

**Ursula Palla**

## *The moon in my pocket*

27. Januar – 10. März 2019

Vernissage: Samstag, 26. Januar, 18 Uhr

Künstlergespräch: Mittwoch, 13. Februar, 19 Uhr

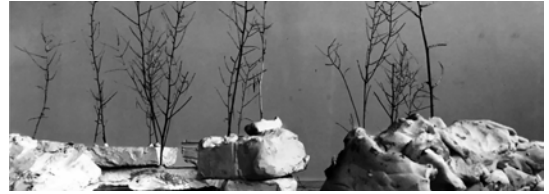
Do–So 14–17 Uhr

### **Kunsthalle Wil**

Grabenstrasse 33

CH-9500 Wil

[www.kunsthallewil.ch](http://www.kunsthallewil.ch)



Ursula Palla ist Video- und Raum-Künstlerin; in Installationen oder vermittels skulpturaler, auf den jeweiligen Ausstellungsort zugeschnittenen, Inszenierung schafft sie ihren stillen, vielschichtigen, oftmals philosophischen Filmarbeiten eine eindrückliche, in Bann ziehende Bühne.

Ihre künstlerische Auseinandersetzung gilt dem Verhältnis von Natur, Kultur, Technik, Wirklichkeit und Künstlichkeit und basiert auf einer stets intensiven wie weitreichenden Erforschung des jeweiligen Themenkomplexes.

In der Kunsthalle Wil präsentiert die Künstlerin eine raumgreifende Video-Szenerie, in der sich ein gegenständliches Setting überraschend mit flüchtigen Projektionen verbindet: Fahlem Mondlicht gleich lässt Ursula Palla ihre Filmprojektionen über eine surreale landschaftliche Szene flimmern, das Bunte verflüchtigen, alles Vitale entfleuchen. Die simulierte Zivilisationsbrache mit Baumgerippen und Schutthaufen gemahnt an Zerfall und Untergang; das Absurde des Settings verweist auf die Bildfindungen der surrealistischen Avantgarde in der Zwischenkriegszeit und ruft fiktive Ödnis aus dem Genre der Science-Fiction hervor. Dahingegen erinnern die darüber projizierten Bilder an einen exaltierten Tanz von ausser Kontrolle geratenen Dingen. Wie Schrott im Orbit segeln sie durch die Luft, der Zentrifugal- und Schwerkraft ausgesetzt.

Auf der Galerie breitet Ursula Palla ihr seit vielen Jahren angelegtes Zeichnungsarchiv aus. Ihre Auswahl gibt einen Einblick in ihren fortwährend grösser werdenden Fundus von Miniaturen bis grossformatigen Blättern. Sie kreierte täglich – meist aus der Erinnerung – eine neue Tier-Skizze von einer unterwegs am Wegrand erhaschten Kreatur. Ihre hierdurch geschärfte Wahrnehmung spiegelt sich in der Fülle ihrer interessanten wie eigenwilligen Aperçus von Spinnen, Schmetterlingen, Ameisen, Käfern, Vögeln und vielerlei Vierbeinern. Die Zeichnungen stossen individuell die Frage nach unserer Sicht auf die Fauna und nach unserem ambivalenten Verhältnis zu Nutz-, Haus- und Wildtieren an.

Am Mittwoch, **13. Februar 2019, 19 Uhr**, findet das **Künstlergespräch** statt – herzlich willkommen. Weitere Informationen zum Schaffen von Ursula Palla finden sich unter: [ursulapalla.ch](http://ursulapalla.ch)

Gabrielle Obrist und Claudia Reeb